

**Erscheinungsweise:**  
Täglich mit Ausnahme  
der Sonn- und Festtage

**Anzeigenpreis:**  
a) im Anzeigenteil:  
die Seite 20 Goldpfennige  
b) im Reklameteil:  
die Seite 65 Goldpfennige

**Auf Sammelanzeigen**  
kommen 50% Zuschlag

**Für Plafvorchriften**  
kann keine Gewähr  
übernommen werden

**Gerihtsstand**  
für beide Teile ist Calw



**Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw**

**Bezugspreis:**  
In der Stadt 40 Goldpfennige  
wöchentlich mit Trägerlohn  
Post-Bezugspreis 40 Gold-  
pfennige ohne Bestellgeld

**Schluss der Anzeigen-**  
annahme 8 Uhr vormittags

**In Fällen höherer Gewalt**  
besteht kein Anspruch auf Lieferung  
der Zeitung oder auf Rückzahlung  
des Bezugspreises

**Verantwortl. Schriftleitung:**  
Friedrich Hans Scheele  
Druck und Verlag  
der A. Oeschläger'schen  
Buchdruckerei

Nr. 26

Samstag, den 1. Februar 1930

Jahrgang 102

## Die Beratung der Haager Abkommen Verzögerung der Youngplan-Verabschiedung im Reichsrat

**Montag Parteiführerbefprechung.**

— Berlin, 1. Febr. Die vom Reichskabinett angeleitete Parteiführerbefprechung, in der die von der Zentrumsfraktion zur Behandlung des Youngplanes gestellten Forderungen erörtert werden sollen, ist auf den kommenden Montag um 11 Uhr anberaumt worden. In der Befprechung soll den Parteiführern Auskunft über den Stand der Saarverhandlungen und des polnischen Liquidationsabkommens gegeben werden.

**Beratung der Haager Abkommen im Reichsrat**  
erst am 10. Februar?

Die vereinigten Ausschüsse des Reichstags, die gestern vormittag die Beratung der mit dem Haager Abkommen in Verbindung stehenden Gesetze begonnen haben, konnten die zunächst in Aussicht genommenen Dispositionen nicht einhalten. Die für heute mittag einberufene Vollziehung des Reichsrates ist daher abgesagt worden. Die Ausschüsse des Reichstags werden frühestens am Dienstag ihre Arbeiten abschließen können, so daß die Vollziehung des Reichsrates nicht vor Dienstag abend stattfinden könnte. Es ist jedoch wahrscheinlich, daß dies sogar erst Mittwoch der Fall sein wird. Da in diesem Falle die Haager Gesetze dem Reichstag erst am Dienstag zugehen könnten, und vor dem Beginn der ersten Sitzung im Reichstag eine Frist von 48 Stunden eingehalten werden muß, dürfte der Reichstag nicht vor Samstag die erste Lesung dieser Vorlage beginnen. Unter diesen Umständen ist es wahrscheinlich, daß die für Mittwoch nächster Woche einberufene Sitzung des Reichstags bis Montag, 10. Februar, verlagert werden wird.

**Botshafter von Hoersch in Berlin.**

Der deutsche Botshafter von Hoersch ist nach Berlin gefahren, um nach Abschluß der Haager Konferenz mit der Reichsregierung in einen Meinungsansatz über die Ergebnisse der Konferenz zu treten. Daß bei dieser Gelegenheit auch die Saarfrage angeschnitten werden dürfte, da sie einen wichtigen Bestandteil der deutsch-französischen Beziehungen bildet, unterliegt keinem Zweifel. Von einer Verschlechterung der Saarverhandlungen zu sprechen, wie es der „Paris Midu“ tut, erscheint in diesem Augenblick nicht angebracht. Sicherlich gehen die Verhandlungen sehr langsam vor sich und dürften noch Monate dauern, jedoch dürfte in der Zukunft des Zusammentritts der Erbenkommission ein gewisses Anzeichen dafür erblickt werden, daß man sich beiderseitig erneut an die positive Arbeit herangemacht hat.

## Fortdauer der Kommunistenkrawalle

**Neue Kämpfe in Hamburg — Erhöhte Polizeibereitschaft in Berlin**

**Wiederauflauern der Kämpfe in Hamburg.**

— Hamburg, 1. Febr. Gestern nachmittag sammelten sich in der Neustadt größere Massen Erwerbsloser an und strömten den Valentinsplatz hinauf zum Postenplatz, dem Schauplatz der Donnerstags-Kämpfe. Die Polizei schritt ein und wurde von den Massen mit Steinen beworfen, sodaß sie von der Schußwaffe Gebrauch machen mußte.

Bei den Zusammenstößen hat die Polizei etwa 20 Verhaftungen vorgenommen. In der Neustadt zwischen Zeughausmarkt und Postenplatz und vor allem in den Koffhäusern, wo die Stempelstellen für die Erwerbslosen untergebracht sind, ist nach wie vor die Spannung groß. Die Polizeibeamten werden von dem Mob immer wieder beschimpft. Kaum auseinandergetrieben, bilden sich neue Zusammenrottungen, so daß die Polizei immer erneut einschreiten muß. Leider befinden sich unter den Ansammlungen auch viele Reugierige, darunter Frauen und Kinder, die die Arbeit der Polizei außerordentlich erschweren. Es steht unzweifelhaft fest, daß sich augenblicklich in Hamburg alle möglichen Elemente befinden, die nichts mit der Hamburger Arbeiterschaft zu tun haben, vielmehr in den letzten Tagen von auswärts nach Hamburg gekommen sind.

Wie aus Lübeck berichtet wird, wurde eine Gruppe von rund 30 Kommunisten, die sich auf dem Hungermarsch nach Hamburg befand, kurz vor ihrem Uebertritt auf preussisches Gebiet von der Lübecker Polizei angehalten und auf Kraftwagen nach Lübeck zurückbefördert. Nach dem Bekanntwerden der Hamburger Unruhen in Lübeck wurde auf der Hamburg-Lübecker Landstraße ein verstärkter Einzelverkehr bemerkbar. Offenbar handelt es sich um Angehörige der K.P.D., die ihre Taktik scheinbar geändert hat und ihre Mitglieder jetzt einzeln den Hungermarsch durchführen läßt. Die Wege zwischen beiden Hansestädten werden scharf beobachtet, so daß auch diese „Einzelgänger“ rechtzeitig angehalten werden dürften.

Die Reise des Botshafter von Hoersch nach Berlin steht, wie der „Bayerische Kurier“ erklärt, in direktem Zusammenhang mit dem Schritt des Zentrums, das auf Klärung drängt und in seiner Entschiedenheit Forderungen in der Saarfrage gestellt hat, auf die nicht verzichtet werden kann.

## Die Wünsche der Wirtschaft

**Haushaltsanierung und Steuerentkung.**

— Berlin, 1. Febr. Der Hauptausschuß des Deutschen Industrie- und Handelstages trat am 30. Januar bei zahlreicher Beteiligung aus allen Teilen des Reiches unter dem Vorsitz seines Präsidenten Franz von Mendelssohn zusammen. U. a. nahm Reichsminister a. D. Dr. Hamm das Wort. Er betonte dabei, daß auf alle Fälle eine durchgreifende und grundsätzliche Abwendung von der finanziellen Ueberlastung der Volkswirtschaft notwendig ist. Eine nachhaltige Sanierung der öffentlichen Finanzen müsse zunächst auf dem Wege der Ausgabenentkung durchgeführt und es müsse endlich der Verschleppung der Staats- und Verwaltungsreform ein Ende gemacht werden. Bei den Gemeinden erscheine es unerlässlich, die Selbstverwaltung in Verbindung mit breiter finanzieller Selbstverwaltung der gesamten Gemeindegewirtschaft zu bringen und eine unabhängige Kontrolle der Finanzgebarung der Gemeinden wie besonders auch ihrer wirtschaftlichen Betriebe zu sichern. Bei aller Anerkennung der Notwendigkeit der Sanierung der öffentlichen Finanzen hält es der Ausschuß für die nicht minder dringende Notwendigkeit, nach einem einheitlichen Plan möglichst bald Steuerentkungen, und zwar zunächst an den Punkten einsehen zu lassen, wo sie am stärksten und unmittelbarsten der Entlastung der produktiven Wirtschaft, damit der Beschäftigung der Arbeitslosen, der Ausnutzung des investierten Sachkapitals und der Kapitalbildung zugute kommen.

Im besonderen wurde hervorgehoben, daß die Annahme und Durchführung des Youngplanes keinesfalls ohne eine durchgreifende Entlastung der Wirtschaft von öffentlichen Abgaben möglich und vertretbar ist. Unter Aufrechterhaltung der Verträge, die der Deutsche Industrie- und Handelsstag Ende November aufgestellt hat, wurde es deshalb als notwendig bezeichnet, daß eine verlässliche Verbindung von Haushaltsanierung und Steuerentkung insbesondere in der Richtung erfolgt, daß über Sanierung und Steuerentkung zusammen alsbald bindende Beschlüsse gefaßt werden.

**Polizeiliche Vorbereitungen in Berlin.**

In Berlin deuten trotz des strengen Kundgebungsverbot alle Anzeichen darauf hin, daß die Linksradikalen entsprechend den seit langem ausgegebenen Parolen den Versuch machen werden, nicht nur ihre Anhänger, sondern vor allem das große Heer der Erwerbslosen am heutigen Samstag auf die Straße zu bringen. Eine ganze Reihe von Plätzen, namentlich im Osten, im Zentrum und in Neukölln sind auf den beschlagnahmten Flugzetteln als Sammelplätze für heute abend 17.30 Uhr angegeben worden, und in den Anrufen befindet sich die bezeichnende Aufforderung, „Keinen Zoll zurückzuweichen“. Angesichts dieser Lage, namentlich aber auch im Hinblick auf die letzten blutigen Krawalle in Hamburg, sind vom Berliner Polizeipräsidenten und vom Kommando der Schutzpolizei umfassende Vorkehrungen getroffen worden, um Zusammenrottungen nach Möglichkeit im Keim zu ersticken und die Ordnung aufrecht zu erhalten.

**Eine kommunistische Parteikonferenz ausgeschlossen.**

Die politische Polizei hat, wie Berliner Blätter berichten, am Freitag abend bei einer Versammlung in der Langestraße 76 Funktionäre der kommunistischen Partei verhaftet, darunter, wie verlautet, mehrere Abgeordnete der kommunistischen Reichstags- und Landtagsfraktion, von denen man annahm, daß sie die Führer eines für den heutigen Samstag geplanten kommunistischen Aufstandsversuches seien. Wie die „Vossische Zeitung“ ergänzend erfährt, sollen bei sämtlichen Teilnehmern der ausgeschobenen Versammlung Waffen gefunden worden sein. Die Polizei glaube, damit den Kommunisten die Führung genommen zu haben.

**Ein Konsumladen von jungen Burchen überfallen.**

In Berlin wurde die Filiale der Konsumgenossenschaft Berlin und Umgebung auf dem Wismarplatz 5 in Lichtenberg von etwa 30 jungen Burchen überfallen, die ins Geschäft gedrungen waren und 20 Brote, sowie verschiedene andere Waren mitnahmen.

## Tages-Spiegel

Die Reichsregierung wird am Montag die Führer der Regierungsparteien empfangen und sich mit ihnen über die Verabschiedung der Young-Gesetze aussprechen. Hierbei wird über den Stand der Saarverhandlungen und über das Liquidationsabkommen mit Polen berichtet werden.

Der Reichsrat wird erst am Mittwoch im Plenum die Gesetze zum Young-Plan behandeln. Sie dürften daher den Reichstag nicht vor dem 10. Februar beschäftigen.

Der deutsche Botshafter in Paris, v. Hoersch, ist in Berlin eingetroffen, um über die seitherigen Saarverhandlungen zu berichten.

In Hamburg kam es gestern nachmittag zu neuen Zusammenstößen mit der Polizei, die aber bald wieder erstickt wurden. In Berlin herrscht heute erhöhte Alarmbereitschaft, da man mit kommunistischen Kundgebungen rechnet.

In der Berliner Stadtverordnetenversammlung wurde beim Nachtragshaushalt für Berlin ein Fehlbetrag von 47 Mill. festgestellt.

Auf der Londoner Seemächtekonferenz wurden erfolgversprechende Kompromißverhandlungen zwischen den Mächten geführt, ob man allerdings zu dem erwünschten Fünf-mächteabkommen gelangen wird, erscheint zweifelhaft.

In Spanien hat die Diktatur ihr Ende erreicht, die Neuwahlen zum Parlament werden voraussichtlich im Juni stattfinden. Die neue Regierung hat eine weitgehende Amnestie angekündigt.

## Erfolgreiche Kompromißverhandlungen in London

**Ein Dreimächteabkommen Amerika-England-Japan gesichert.**

— London, 1. Febr. Auf Grund des augenblicklichen Stands der amtlichen und vertraulichen Verhandlungen der Flottenkonferenz kann ein Dreimächteabkommen zwischen Amerika, England und Japan unter allen Umständen als gesichert gelten.

Ob das natürliche Ziel der Konferenz, Abschluß eines Fünfmächteabkommens, erreicht werden kann, ist weit weniger sicher. Dagegen kann es als ausgeschlossen gelten, daß in Ermangelung einer Einigung zwischen allen fünf Mächten ein Abkommen zwischen vier, nämlich den drei Hauptflottenmächten und Frankreich, getroffen würde, obwohl eine derartige Entwicklung in manchen Kreisen nicht ungern gesehen wäre.

In den englisch-französisch-amerikanischen Befprechungen über die Quotenzuteilung an Frankreich tritt die Bereitwilligkeit auf Anerkennung des status quo, d. h. offizielle Gewährung einer Quote von 2,4 anstatt 1,75 des Washingtoner Vertrags erneut stärker in den Vordergrund. Die beiden angelsächsischen Mächte sollen, wie zuverlässig verlautet, sogar bereit sein, über diese Quote von 2,4 hinauszugehen, wenn Frankreich bindende Befprechungen einleitet, auf den Bau ozeantüchtiger großer U-Boote mit einem sehr großen Aktionsradius zu verzichten.

Von amtlicher französischer Seite wurde auch die Frage des neuen deutschen Kreuzers, der allgemein als „Taschen-schlachtschiff“ bezeichnet wird, aufgeworfen und hierzu erklärt, man sei sehr darauf bedacht, eine Möglichkeit zu sichern, Kreuzer zu bauen, die diesem Schlachtschiff gleichwertig, aber kleiner seien, und eine geringere Bestückung aufwiesen als wirkliche Schlachtschiffe.

Die amerikanisch-japanischen Verhandlungen haben sich wiederum auf die beiderseitige Kreuzerstärke konzentriert. Man plant eine Erhöhung der japanischen Quote von 6 auf 6,5. Für die Berechnung der Quote wird die japanische Kreuzerstärke maßgebend sein.

## Eine Beschimpfung der ganzen Welt

— London, 1. Febr. Die für Sonntag angekündigte Enthüllung eines Denkmals für den Mörder des Erzherzogs-paares Franz Ferdinand in Sarajewo wird vom „Daily Express“ als eine „Beschimpfung der ganzen Welt“ bezeichnet. Die Serben hätten ihre eigene Ansicht in dieser Angelegenheit, aber es sei eines Volkes, das im Kriege so tapfer gekämpft und das Mitleid und die Verehrung der ganzen Welt gefunden habe, unwürdig, einen solchen Anschlag mit einem Heiligenschein zu umgeben. Den Mann, der ein Verbrechen mit so fürchterlichen Folgen angeht, müsse man veressen. Sein Name dürfe nur als böses Omen in den Fußnoten der Geschichte fortleben.

Calw  
Fische sind  
nahrhaft!  
Frish eingetroffen:  
Kablau  
Schellfisch  
Pfund  
im Anschnitt 36  
Feinste  
Süßbäcklinge  
Pfund 30  
Marinaden  
Kollmops-Bis  
marckheringe  
Hering in Gelee  
1 Liter 95  
5 Proz. Rabatt  
Kaffermesser  
den haarscharf ab-  
gezogen bei  
Kreuzer Obermatt.

### Amerikanisches Gold für Europa?

**EU Berlin, 31. Jan.** Der Vertreter des „Berliner Tageblatt“ in Washington will aus befreundeten Kreisen, die der Verwaltung der Bundesreservebank nahe stehen, erfahren haben, daß sich die Notenbankleitung mit dem Projekt befaßt, einen Teil der in den letzten 8 Jahren in den Tresors der Reservebanken aufgestapelten Goldreserve, soweit sie die gefällige Notendeckung übersteige, und damit unproduktiv sei, zum Teil im Ausland anzulegen. Verschiedene einflussreiche Mitglieder des Verwaltungsrats der Bundesreservebanken sollen diesem Projekt bereits ihre Zustimmung gegeben haben.

Über die Straßenkämpfe in der Hamburger Neustadt gab die Polizeibehörde nachmittags einen Bericht heraus, aus dem hervorgeht, daß die Beamten vor dem Neubau des Hauses des Deutschen Nationalen Handlungsgehilfenverbandes mit Mauersteinen und Eisenstücken beworfen und mit Latten geschlagen wurden. Von den Schüssen, die die Beamten abgeben mußten, wurde niemand verletzt. 11 Beamte erlitten mehr oder minder schwere Verletzungen.

### Kommunistische Wühlarbeit in der Reichsmarine

**EU Kiel, 31. Jan.** Ueber die kommunistische Wühlarbeit in der Reichsmarine gibt ein Bericht des Kieler Stationskommandanten Aufklärung, in dem es über die in Kiel ermittelten Vorgänge u. a. heißt:

Im Oktober 1929 wurde dem Stationskommando bekannt, daß es angeblich Kommunisten in einem Fall gelungen sei, in der Reichsmarine Fuß zu fassen. Die daraufhin in enger Zusammenarbeit mit dem Kieler Polizeipräsidenten angestellten Beobachtungen ergaben, daß die KPD. eifrige Bemühungen anwendet, um mit Marineangehörigen in Verkehr zu kommen. So haben an einer kommunistischen Silvesterfeier im Dezember 1928 verschiedene Marineangehörige teilgenommen. In verschiedenen als kommunistisch bekannten Kreisen wurden häufig Marineangehörige im Gespräch mit Kommunisten beobachtet. Aus Äußerungen eines kommunistischen Führers konnte ferner angenommen werden, daß die KPD. infolge ihrer eifrigen Zerlegungsarbeit bereits mehrere Vertrauensleute habe.

Im Frühjahr 1929 fanden auf dem russischen Dampfer „Krasni Profintern“, der vor Holtenau im Eise festlag, fast täglich Versammlungen statt, an denen auch zahlreiche Zivilseelen von anderen vor Holtenau festliegenden Schiffen teilnahmen. Da Angehörige des Heeres und der Marine bei den zuständigen Ortsgruppen nicht als aktive Mitglieder der KPD. und des Roten Frontkämpferbundes geführt werden, wird es sehr schwer fallen, den Beweis für eine Zugehörigkeit eines Wehrmachtangehörigen zur KPD. zu führen.

### Kommunistische Ueberfälle auf eine nationalsozialistische Versammlung.

**EU Bremen, 31. Jan.** Vor Beginn einer nationalsozialistischen Versammlung, in der der Reichstagsabgeordnete Wagner-Buchum sprach, versuchten am Donnerstagabend stärke Truppen von Kommunisten gewaltsam in den Saal einzudringen. Hierbei kam es zu lebhaften Schlägereien zwischen den Nationalsozialisten und den Kommunisten. Abgeschlagene Stuhlbeine dienten als Waffen. Es gab Verletzte auf beiden Seiten. Die Polizei griff sofort ein und mußte vom Gummiknüppel Gebrauch machen. Die Kommunisten wurden aus dem Saal herausgedrängt, sammelten sich jedoch in der Nähe des Versammlungslokals und schlugen einige Nationalsozialisten blutig, die auf dem Weg zur Versammlung waren.

### Aus aller Welt

#### Falschgeldfabriken in Rußland.

Im Tschernowozschensker-Prozess in Berlin stellte der Verteidiger Dr. Ver einen auffahrender Beweis antrag, in dem erklärt wird, daß die Sowjetregierung vom Beginn ihrer Herrschaft an die Fälschung der Währungen fremder Staaten betrieben habe. 1928 habe der maßgebende Vollzugsausschuß des Politbüros den Druck falscher Pfund-Sterling-Noten und amerikanischer und mexicanischer Dollarnoten angeordnet. Das Falschgeld sei in Leningrad in einer Druckerei für staatliche Wertpapiere gedruckt worden. Ueberall sei das Falschgeld verbreitet worden, so in Indien und Südamerika. Im Sommer 1929 habe die russische Regierung das Falschgeld auch in Europa umzusetzen begonnen, und zwar in Polen, Deutschland, Holland, Italien und Griechenland. Um den Umsatz auch in England herzustellen zu können, ließ die russische Regierung ihren dortigen Finanzvertreter nach Moskau kommen und gab ihm amtlich den Auftrag, die Ausgabe des Geldes in England zu organisieren. Als dieser das Ansuchen zurückgewiesen habe, sei er kurzerhand erschossen worden. Die jetzt aus Tageslicht gekommenen Fälschungen der Dollarnoten stammten aus denselben russischen Fabriken.

Unter allgemeiner Heiterkeit hat der Verteidiger, eine amtliche Erklärung der russischen Regierung darüber anzufordern, ob diese Angaben zuträfen. Der Verteidiger Dr. Weber beantragte in diesem Zusammenhang noch die Ladung des Berliner Kriminalkommissars Dr. Liebermann zum Beweise dafür, daß die Sowjetregierung 1928 und 1927 in Rußland deutsche Zwangsmarktscheine gefälscht habe. Nach der Beratung über diese Anträge verurteilte das Gericht folgenden Beschluß: „Das Gericht unterstellt als wahr, daß Banknotenfälschungen als politisches Kampfmittel des einen Staates gegen den anderen angewendet werden. Im übrigen werden die Beweisangebote abgelehnt, da sie für diesen Prozess unwesentlich sind.“

#### Den Vater erschossen.

Ein Fall, der an die Angelegenheit Stolberg erinnert, wurde kürzlich vor dem Hirschberger Schöffengericht verhandelt. Der Friseur Otto Menzel aus Duerbach hatte seinen 7jährigen Sohn wegen einer Ungezogenheit gelyncht und ihn dann in die Schlafkammer eingesperrt. Der Friseur nahm einen im Schlafzimmer aufbewahrten Revolver an sich und ging damit die Treppe hinunter, auf der ihm sein Vater,

der Großvater des Kindes, begegnete. Aus ungeklärter Ursache entfiel ihm die Waffe und traf den alten Mann. Der alte Menzel starb später im Krankenhaus. Vor seinem Tode hatte er noch dem herbeigeeilten Gemeindevorsteher die schriftliche und mündliche Erklärung abgegeben, daß sein Sohn an dem unglücklichen Schuss keine Schuld habe. In der Untersuchung wurde festgestellt, daß der Angeklagte mit seinem Vater stets in bestem Einvernehmen gelebt und für ihn gesorgt hatte, sowie, daß er über den Tod seines Vaters sehr unglücklich war. Von allen Seiten wurde dem Angeklagten das beste Vernehmungsresultat ausgestellt. Das Gericht und der Staatsanwalt hielten den Verdacht auf vorsätzliche Tötung nicht für begründet, dagegen war das Gericht der Ansicht, daß Menzel den Tod seines Vaters durch Fahrlässigkeit verschuldet habe, weil er mit der Waffe nicht so vorsichtig umgegangen sei, wie er es hätte tun müssen. Das Urteil lautete wegen fahrlässiger Tötung auf 3 Monate Gefängnis.

#### Einsame Menschen.

Der amerikanische Sportflieger Eugen Macdonald aus Chicago suchte auf der zur Galapagos-Gruppe gehörenden Insel Charles in der Nähe des Äquators zwei Menschen, die als ein Berliner Ehepaar Dr. Karl Ritter und Frau festgestellt wurden. Die beiden hatten den Plan gefaßt, nach Südamerika auszuwandern, um sich dort in einer unbewohnten Gegend anzusiedeln und auf primitivster Kulturstufe nur der Gesundheit zu leben. Bereits im Mai 1929 sind sie nach Südamerika gefahren und haben ihren Plan zum Teil verwirklicht.

#### Der „Monte Sarmiento“ auf der Rückreise von Ushuaya.

Nach einem bei der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrt eingegangenen Telegramm hat der „Monte Sarmiento“ mit den Passagieren und Mannschaften des untergegangenen „Monte Cervantes“ an Bord Ushuaya verlassen. 2 neue Motorschiffe als Ersatz für die „Monte Cervantes“.

In der letzten Generalversammlung der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrtsgesellschaft war bereits beschlossen worden, ein neues Schiff vom Typ der „Monte-Cervantes“-Klasse bauen zu lassen. Infolge des Verlustes der „Monte Cervantes“ soll nun noch ein weiteres Schiff gebaut werden. Die Reederei hat nunmehr der Firma Bloom und Vogl den Auftrag auf zwei Motorschiffe vom Typ der „Monte Cervantes“ erteilt.

## Vom Calwer Rathaus

Unter Vorsitz von Stadtschultheiß Göhner befaßte sich der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung mit einer größeren Anzahl Verwaltungsfragen. Der Verkehrsverband Neubulach ist an die Stadtgemeinde mit dem Vorschlag herangetreten, durch finanzielle Unterstützung eine Erweiterung der Kraftverkehrslinie Station Teinach-Neubulach bis Zwerenberg zu ermöglichen. Zwerenberg war bisher durch eine Autolinie mit Eßhausen verbunden, welche jedoch eingestellt werden muß; über den Plan einer direkten Verbindung Zwerenberg-Wildberg bestehen in der Gemeinde geteilte Ansichten, während die Herstellung einer Verbindung mit Neubulach Anklang finden dürfte. Der Gemeinderat anerkennt die Bemühungen des Verkehrsverbandes Neubulach, den Verkehr der Gemeinde Zwerenberg wieder in den Bezirk Calw zu leiten und erklärt sich bereit, der Amtskörperschaft aus bezirkslichen Gründen eine Gewährung von Zuschüssen anzuempfehlen. Die Stadtgemeinde selbst ist nicht in der Lage, Verkehrslinien zu finanzieren, von welchen sie nicht berührt wird. Hingegen hat sich der Handels- und Gewerbeverein Calw bereit erklärt, einen einmaligen Beitrag für die Erweiterung der Linie zu leisten. — Wie der Vorsitzende mitteilt, ist der Ga. Benz u. Koch-Nagold die Konzession zum Betrieb der Linie Calw-Gehingen bis zum 31. Januar 1932 erteilt worden. — Der Bezirksrat hat den Verkauf des Dreifachen Anwesens seitens der Stadtgemeinde an Herrn Gottlob Weiß genehmigt. Der Gemeinderat nimmt hiervon Kenntnis. — Befürwortet wird ein Wirtschaftskonzessionsgesuch des neuen Pächters des Gasthofs zur Sonne in der Bahnhofstraße. — Am dem älteren der beiden Dieselmotoren des Stadt. Elektricitätswerks ist eine Zylinderbrüche gebrochen; der Reparaturaufwand dürfte 92 RM. follen auch eine Auswechslung des Kolbenbodens notwendig sein, etwa 2000 RM. betragen. Mit der Erneuerung der Brüche wird die Dieselfirma, die Maschinenfabrik Nürnberg-Augsburg, beauftragt. — Beim Abbruch des alten Gasbehälters im Stadt. Gaswerk hat sich herausgestellt, daß Händler Burkhardt, dem die Abbrucharbeiten übertragen sind, infolge fehlerhafter Kalkulation einen Geschäftsverlust erleidet. Der Gemeinderat verwilligt auf Antrag einen Nachschuß in der Gesamthöhe von 20 RM. — Nach Mitteilung des Wirt. Stadteftages finden im März und Mai Fortbildungsturse für Stadtbaumeister (Tiefbau) sowie für Stadt- und Gemeindepfleger in Stuttgart statt. Da eine Teilnahme der in Betracht kommenden städt. Beamten im Interesse der Stadtverwaltung liegt, beschließt der Gemeinderat, die Kursgebühren wie die nach den Gebühren der Gemeindeordnung zu reichende Entschädigung auf die Stadtkasse zu übernehmen. — Ein neues Gesuch der Deutschen Gasolin-Gesellschaft (Vertreter Gasthofbesitzer Kreuzberger) um Errichtung einer Benzinzapfstelle vor dem städt. Baumagazin in der Stuttgarter Straße wird unter Hinweis auf den letzten, grundsätzlichen Beschluß des Gemeinderats, demzufolge ein Bedürfnis nach weiteren Tankstellen verneint worden war, abgelehnt. — Schneidermeister Wager beabsichtigt zugleich mit notwendigen Instandsetzungsarbeiten in seinem Hause in der Bischofstraße eine Wohnung einzubauen und sucht um Genehmigung des Bauplans nach; der Nachbaranlieger Gasthofbesitzer Schlanderer hat gegen denselben Einspruch erhoben. Nach längerer Aussprache, an der die G.M. Störr, Schlatterer, Haile, Riederer, Schiele, May, Scholl und Pfommer teilnehmen, beschließt der Gemeinderat, das Gesuch abzulehnen, da der Plan gegen mehrere Bestimmungen der Bauordnung verstößt. In der Aussprache kam besonders die Notwendigkeit, neue Wohnungen zu schaffen, zum Ausdruck, da sich z. B. wieder eine empfindliche Verknapfung des Wohnraums geltend macht. — Der Einzug der Handwerks-

## Aus Württemberg

Um den Gesekentwurf zur Aenderung der Landessteuerordnung und des Gemeindefteuergesetzes.

Oberbürgermeister Scheef-Lüdingen hat sich dieser Tage in der Presse gegen die neuen Landessteuergesetze gewandt und zahlenmäßig den Verluft belegt, welcher die Stadtgemeinde Lüdingen damit treffen würde. Finanzminister Dr. Dehlinger hält dem nun u. a. folgendes entgegen: Nach den jetzt fertiggestellten Berechnungen des Finanzministeriums erhielten durch den Gesekentwurf von den 18 Gemeinden mit 10-25 000 Einwohnern 7 eine Mehreinnahme, und bei zwei weiteren beliefe sich der Verluft auf weniger als ein Zehntel Prozent der Gemeindeumlage. Es ist also nicht richtig, daß der Gesekentwurf wahllos die kleinen Gemeinden begünstigt. Ausnahmefälle können bei kleinen Gemeinden natürlich geradezu vorkommen, wie bei Lüdingen ein Ausnahmefall vorliegt. Ein Gesekentwurf für mehr als 1800 Gemeinden muß vom Regelfall ausgehen; Gemeinden mit besonderen Verhältnissen soll auf diesem Weg nicht geholfen werden. Der Gesekentwurf erstrebt nichts anderes, als einmal „Milderung der steuerlichen Belastung“ und sodann „Unterstützung der notleidenden Landwirtschaft“, also genau dieselben Ziele, die auch die Vertreter der Demokratischen Partei und der Deutschen Volkspartei in ihrem Schreiben vom 17. April 1929 als Voraussetzung für ihren Regierungseintritt verlangt haben. Ohne einen gewissen Ausgleich auch der steuerlichen Lasten ist dieses Ziel nicht zu erreichen.

Inzwischen hat nun auch der Oberbürgermeister von Stuttgart seine Stimme gegen den neuen Gesekentwurf betz. die Lastenverteilung unter den Gemeinden erhoben. Er bezeichnet diesen Entwurf als einen Raubzug auf die städt. Kassen des Landes. Es würde gut sein und wesentlich zur Beruhigung der Gemüter beitragen, wenn dieser unheimliche Entwurf so rasch als möglich in der Verfertigung verschwinde und die einzig mögliche Maßnahme getroffen wird, die zum Ziel hat, den in der Tat leistungsschwachen, finanziell besonders bedrückten Gemeinden nach Prüfung aller Verhältnisse Hilfe zu bringen. Um das zu tun, brauche man keine 35 Millionen RM. aus den Städten herauszupressen, was nur auf Kosten von Industrie, Gewerbe, Handel und Handwerk möglich wäre.

Kammerumlagen wurde bisher ohne jede Vergütung von den Stadtverwaltungen besorgt, sie hatten sogar Ausfälle zu tragen. Dieser unbillige Zustand ist jetzt durch ein Abkommen des Deutschen Städtebundes mit den Handwerkskammern beseitigt worden. Die Handwerkskammern sind künftig verpflichtet, den Städten ab 1. Januar 1930 eine Vergütung in Höhe von 5 Proz. der Umlagen zu erstatten. Die Stadtverwaltung Calw würde demnach etwa 90 RM. jährlich erhalten. — Die Frauenarbeitschule hat auf Rechnung der Wohlfahrtspflege eine Zickadamaschine (Nährmittel) gekauft, da die Mittel hierfür nicht zureichten, verwilligt der Gemeinderat einen Zuschuß von 100 RM. — Ein Gesuch von Fehlhändler Eberhardt, in dem er um Abgabe des Brunnenbehälters im Stadtwald über den Schützenwies zu einer Forellenzucht nachsucht, wird unter Ansetzung einer Anerkennungsgeldgebühr genehmigt. — Die Weihnachtsgaben für Erwerbslose haben einen Aufwand von 610 RM. verursacht; 10 RM. werden nachträglich verwilligt. — In den Schulgebühren der städt. Schulen ist die Bestimmung enthalten, daß Schulgeldermäßigung einzutreten hat, wenn mehrere Geschwister die Schulen besuchen. Diese Bestimmung wird weiter dahin ausgedehnt, daß auch Fälle zu berücksichtigen sind, in denen ein Geschwister eine Pfortzmer Schule von der 7. Klasse ab besucht, während der Besuch privater Handelsschulen hierbei nicht berücksichtigt werden kann. — Genehmigung findet der Solzhauerafford für 1930, der nach den Ausführungen von Stadtpfleger Frey in Anlehnung an die staatlichen Sätze abgeschlossen worden ist und nur geringe Erhöhungen gegenüber dem letzten Afford aufweist. — Eine Anregung der Stadtpfleger, das Kinderfest nur noch alle 2 Jahre stattfinden zu lassen, wie es dem Wunsch der Lehrerschaft und eines Teils der Elternschaft entspreche, findet wenig Gegenliebe. Nur G.M. Haile tritt angehts der wirtschaftlich bedrängten Lage vieler Eltern für eine Reduzierung der Kinderfeste ein. Gemeinderat Betz gel schlägt vor, das Kinderfest nur dann ausfallen zu lassen, wenn es sich nicht an ein Vereinsfest größeren Ausmaßes anschließen lasse. Während sich die G.M. Pfommer, Scholl, Maß, Konz und Baechle entschieden für die alljährliche Abhaltung des Kinderfestes einsetzen, fordern die G.M. Stüber und Proß darüber hinaus noch eine reichere Ausgestaltung der Feste, um die Kinder länger und vielseitiger beschäftigen zu können. Wie Stadtpfleger Frey ausführt, verursacht das Kinderfest einen Aufwand von etwa 1000 RM., hiervon trägt die Stadt 300 RM., die übrigen Mittel werden durch freiwillige Spenden u. a. aufgebracht. Der Gemeinderat stimmt endlich mit großer Mehrheit für die Beibehaltung des jährlichen Kinderfestes; eine reichere Ausgestaltung des Festes ist erwünscht. — Für die Empfänger von Baubarlehen der Landesversicherungsanstalt wird der Beginn der Schuldentilgung auf 1. April 1930 festgesetzt. Es handelt sich um insgesamt 32 000 RM. Baubarlehen. — Laut Mitteilung des Reichsbahnbetriebsamts wird innerhalb des nächstehenden Wetzbergwegs angebracht werden. — Gemeinderat Betz gel weist auf die Notwendigkeit einer Böschungseingrenzung an einer Stelle der Konzstraße hin, während G.M. Maß sich gegen den Bebauungsplan im Stedenackerle wendet und in Betracht der wachsenden Besiedlung zweckmäßige Beganlagen zur Erschließung des Geländes fordert. Nach Ausführungen von G.M. Riederer und Stadtbaumeister Schöttle wird schließlich beschlossen, das Stadtbaunamt mit der Fertigung eines neuen Entwurfs zu beauftragen. Hierauf wird die öffentliche Sitzung geschlossen; anschließend nichtöffentliche Sitzung und Sitzung der Verwaltungsa-

Am Friedrich ist auf den gegangenen gelöst.  
Den  
Dernick  
i  
wird an  
Biehm  
De  
stat.  
Hän  
angeführt  
Berlange  
Pferdem  
Ge  
Am  
kommt i  
Eichen  
18,26  
Klasse  
Buch  
III, 7  
Weißb  
V. R  
Birken  
Linden  
Riesch  
V. R  
2 Eiche  
Sich  
Forche  
III, I  
Fichte:  
und V  
Maßho  
Lied  
Aus  
Weg  
Am 1  
1 Uhr, u  
im öffentl  
geladen w  
Den 3  
Loh  
durch M  
die physiol  
licher Futter  
Misch, Preis  
umgang.  
G 1  
E 7  
Zu h  
Ritter-Dro  
produkte;  
Neuweile  
Wm., Ha  
Gemischt  
Handlung.  
Gemischt  
bei: Gottl  
mischware  
Gemischt  
Mit e  
bedeu  
IIII

## Umtliche Bekanntmachungen.

### Umtsgericht Calw

Im Handelsregister wurde heute bei der Firma Friedrich Herzog in Calw eingetragen: Das Geschäft ist auf den Gesellschafter Leonhard Rathgeber allein übergegangen; die offene Handelsgesellschaft hat sich aufgelöst.

Den 31. Januar 1930.

### Der nächste Rindviehmarkt (Rugviehmarkt) in Pforzheim

wird am Montag, den 3. Februar 1930 auf dem Viehmarktplatz beim alten Schlachthof abgehalten. Der Viehmarkt findet auf dem Rappelhofsplatz statt.

Händler und Landwirte müssen für die dem Markte ausgeführten Tiere Gesundheitszeugnisse besitzen und auf Verlangen den Polizeibeamten vorzeigen. Bei dem Viehmarkt haben nur die Händler solche zu erbringen. Der Oberbürgermeister (Abt. II).

### Gemeinde Darmsheim Oberamt Böblingen.



### Laubstammholz-Verkauf.

Am Montag, den 3. Februar 1930, kommt im Gemeinewald zum Verkauf:

**Eichen** einschl. Abschnitte: (87 Stück) Fm. 5,02 I., 18,26 II., 9,80 III., 8,51 IV., 7,95 V., 0,67 VI. Klasse;

**Buchen:** (71 Stück) Fm. 7,15 I., 17,43 II., 29,46 III., 7,16 IV., 0,37 V. Klasse.

**Weißbuchen:** (44 Stück) Fm. 5,30 IV., 7,49 V. Klasse.

**Birnen:** (10 Stück) Fm. 0,56 IV., 2,48 V. Kl.

**Linden:** (2 Stück) Fm. 2,21 II. Klasse.

**Kirschbaum:** (2 Stück) Fm. 0,86 IV., 0,53 V. Klasse.

**2 Eichen**, einige eschene Stangen sowie eine Anzahl Bauhängen.

**Forschen:** 11 Stück mit zusammen 5,06 Fm. III.—IV. Klasse.

**Fichte:** 11 Stück mit zusammen 3,03 Fm V. und VI. Klasse.

**Waldholzer:** (3 Stück) 0,59 Fm. V. Klasse.

Liebhaber sind freundlichst eingeladen. Auszüge durch das Schultheissenamt. Abgang vormittags 11 Uhr vom Rathaus. Schultheissenamt: Braun.

### Östelsheim

Am Mittwoch, den 5. Februar 1930, nachm. 1 Uhr, wird im hiesigen Farnenstall



### 1 Schlachtfarren

im öffentlichen Auffreich verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 31. Januar 1930.

Schultheissenamt.

### Lohnende Milch-Zucht

durch M. Brodmanns „Zwerg-Marke“, die physikalisch vollkommene Milchzucht. • Kein gemischter Futterzucht • Daher die erstklassigen Milchleistungen an Milch, Fett, Gerinnbarkeit • Geringe Futteraufwendung • Sicherster Schutz gegen Krankheiten • Nur echt in Original-Verpackung — nie Imitat

100000 Ratafächer umfonst! Jedem Liter 1 Gramme in den Verkaufsfäden oder durch M. Brodmann-Chem. Fabrik Leipzig-Lützsch

### Zwerg-Marke

Zu haben: In Calw bei: Oskar Ernst Kistowski Ritter-Drogerie; Otto Jung, Kolonialwaren und Landesprodukte; In Liebenzell in der Drogerie Himperich. In Neuweiler bei: J. G. Kall, Gemischtwaren, Johs. Wahr Ww., Handlung. In Althengstett bei: Chr. Straile Gemischtwaren. In Oberreichenbach bei: Fr. Volz, Handlung. In Gellingen bei: Ferdinand Breitling, Gemischtwaren; R. Dipp; G. Schwarz. In Stammheim bei: Gottl. Sattler, Kolonialwaren; W. Schwarz, Gemischtwaren. In Neuhengstett bei: Ludwig Baral, Gemischtwaren.

## Mit einer Anzeige

Im „CALWER TAG-BLATT“ können Sie die Kauflust des Publikums

## bedeutend steigern

## Realschule Calw Anmelde- u. Aufnahme v. Grundschulern

I. Schüler der 4. Grundschulklasse, die mit Beginn des Schuljahres 1930/31 in die Klasse I eintreten wollen, sind durch die Erziehungsberechtigten unter Vorlage eines Geburtscheines bis 9. Februar, schriftlich oder mündlich, beim Rektorat anzumelden, möglichst unter Angabe, ob der Schüler Latein oder Französisch lernen soll.

II. Plan der Prüfung: Donnerstag, 13. Februar, 9<sup>00</sup> Uhr schriftliche Prüfung in Diktat, Aufsatz u. Rechnen (nur Federhalter u. Füllfederhalter mitbringen); 14 Uhr mündliche Prüfung der auswärtigen Schüler (Volksschullehrer mitbringen). Freitag, den 14. Februar, 14 Uhr mündliche Prüfung der Calwer Schüler.

III. Schüler der 3. Grundschulklasse können unter gewissen Bedingungen (vgl. Amtsblatt 1929 S. 187) auf Antrag der Erziehungsberechtigten zur Probe in Klasse I aufgenommen werden. Die schriftlichen Anträge sind bis 15. Februar beim Klassenlehrer der Grundschule einzureichen, die sie an das Rektorat der höheren Schule weitergibt.

IV. Beginn des Unterrichtes im neuen Schuljahr

Mittwoch, 28. April, morgens 8 Uhr.

Calw, den 15. Januar 1930. Rektorat.

Calw, den 31. Januar 1930.

### Todes-Anzeige



Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

### Barbara Reck

geb. Ganzhorn

im Alter von 44 Jahren unerwartet rasch verschieden ist.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

der Gatte: Martin Reck mit Kindern.

Beerdigung Sonntag nachmittags 2 Uhr vom Krankenhaus aus.

### Naturheil-Institut Pforzheim

Untere Isprangerstraße 15.

Sprechstunden: Täglich von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends. Samstag und Sonntag keine Sprechstunde. Seit 13 Jahren beste Heilerfolge. Bestrahlungen mit Höhensonne, Halalampe, Solluz rot, blau und gelb. Elektrische Behandlung. Galv., Farad., Sinusoid. etc. Massage, Inhalieren und Schönheitspflege e.c. Voranmeldungen erwünscht.

### Heilkundiger Persson

### Lungenverschleimung

hartnäckigen Husten, Luftröhrenkatarrh, Keuchhusten Bronchialkatarrh, Asthma etc. hebet und lindert selbst in veralteten Fällen der schleimlösende

### Dellheim's Brust- und Lungentee.

Preis Mk. 1.25. Zu haben in den Apotheken. Stets vorrätig: Alte Apotheke Calw, Apotheke v. E. Mohl, Bad Liebenzell.

### Atelier für Fußpflege

Entfernung von Hühneraugen, Hornhaut und eingewachsenen Nägeln. — Behandlung in und außer dem Hause Westl. 12

Marta Benjamin, Pforzheim, Tel. 1609.

### Dank.

Zeugnis: Ihr Walwurzelfluid

habe ich schon vor mehreren Jahren angewendet bei starken Schmerzen im linken Knie, hat vorzüglich gewirkt. Bis heute sind die Schmerzen nicht mehr aufgetreten, kann solches nur empfehlen.

J. S. Wiefenfeld 3. 5. 1928.

Große Flasche Mk. 2.—

Spezial-doppelflk. Mk. 3.—

Sparpackung  $\frac{1}{4}$  Mk. 5.—

In den Apotheken in Calw, Liebenzell, Teinach.

Verkaufe im Auftrag zwei ältere

### Sofas

einen älteren

Bettrost

billigt

Ernst Widmaier, Sattler- und Tapeziergeschäft am Markt.



### Frische Luft

stärkt Ihre Lunge. Beim Sport, auf Reisen oder Wandern erfrischt Ihre Gesundheit Schutz und Pflege. Sie kräftigen Hals und Atemwege durch ständigen Gebrauch von Kaiser's Brust-Caramellen, die als sicher und schnell wirkendes Mittel bei Husten und Katarrh wertvoll besitzen. Mehr als 15 000 Zeugnisse. Beutel 40 Pfg. Dose 90 Pfg. Gebrauchen Sie stets

### Kaiser's Brust-Caramellen

mit den 3 Tannen

Zu haben: Neue Apotheke, Th. Hartmann, Calw; Carl Straile, Althengstett; Gottlob Schwarz, Gellingen und wo Plakate sichtbar.

### Inferieren

bringt Gewinn

## Zu Ende geht unser

# Sonderverkauf

wegen Aufgabe des Ladens Blumenstr. 28

Kaufen Sie rasch! Wir gewähren jetzt bis zu

Sie finden noch Auswahl in Mantel- und Kleiderstoffen, Seide u. Samt Baumwoll-

# 60

und Weißwaren Prozent Rabatt Verkauf nur gegen bar

## L. & E. Müller, Stoffhaus Pforzheim, Blumenstraße 28

Für Konfirmanden beste Gelegenheit

## Gallspach Voranzeige!

Im Februar wird ein auf wissenschaftl. Basis arbeitendes

## Radium Hochfrequenz Bestrahlungs - Institut

in Pforzheim, östl. Karl-Friedrichstr. 76 unter ärztlicher Leitung eröffnet.

Die Methode Gallspach wird in wesentlicher vollkommener Weise angewandt, verbunden mit Ultravioletstrahlen, Wärme- und Lichtbehandlung, Faradisation und Galvanisation. Besondere Heilerfolge lassen sich durch obige Behandlungsmethoden erzielen bei Nervenleiden, wie Neurasthenie, Neuralgie, Ischias, Nervenentzündung, Nervenlähmung, Kopfschmerzen, Herzneurose, Schlaflosigkeit, Katarrhen aller Art, besonders Ohren- und Störhöhlenkatarrh, ferner bei Bronchialkatarrh, Astma, Muskel- und Gelenkrheumatismus, Gicht, Gefäßerkrankungen mit erhöhtem Blutdruck, bei Magen-, Darm- und Stoffwechselstörungen, Kropf, Basedow, verschiedene Haut- u. Drüsenleiden, Hämorrhoiden und Fisteln. / Außerdem wird durch die Hochfrequenzbestrahlung eine allgem. Auffrischung und Verjüngung des Körpers erzielt.

### Liebersberg.

In hiesiger Gemeinde stehen zwei 14 Monate alte Sprungfärbige



### Zuchtfarren

einer vom Genossenschaftsfarren Muzius, zum Verkauf. Nähere Auskunft erteilt

Schultheiß Braun.

Zur Lieferung selbstangefertigter

### ganzer Zimmereinrichtungen und Einzelmöbel

sowie zur Ausführung von

### Bau-Schreinerarbeiten

empfiehlt sich

Christian Braun, mech. Schreinerei, Calw, Schulgasse 3

## Magenleiden

Die bewährten Magenpulver von D. Schüpp sind das sicherste Mittel zur Beseitigung selbst veralteter Fälle von Magenleiden, Blutarmut und Bleichsucht.

Verdauungsstörung oder chronischer Magenkatarrh bezeichnet man gewöhnlich als Magenleiden und die meisten Menschen sind heutzutage damit belastet. Die vorkommenden Beschwerden äußern sich verschiedenartig. — Nach dem Essen werden die meisten voll gegen die Brust hin, es liegt ihnen schwer auf dem Magen, bekommen Kopfweh über den Augen, Schwindel, manche glauben, sie könnten einen Schlag bekommen, sind überdrüssig, sehr schnell böse und aufgeregte, so dass sich Herzklopfen einstellt. In der Regel ist wenig Appetit vorhanden, hat man aber nur wenig genossen, so bringt man nichts mehr hinunter. Auch gibt es solche, welche alle zwei Stunden Hunger haben, und doch nehmen ihre Kräfte ab. Auch kommt öfters Erbrechen vor. — Gewöhnlich ist harter Stuhl, auch Durchfall vorhanden, saures Aufstossen oder Magenbrennen, manchmal Rücken- und Unterleibsschmerzen und gewöhnlich kalte Füße. Viele glauben irrtümlich, sie seien lungenleidend, indem ihnen das vorhandene Magengas das Atmen erschwert. Durch diese Verdauungsstörungen werden die genossenen Speisen unverdaut fortbefördert, so dass das Blut zu wenig Nährstoffe erhält und hiedurch Blutarmut und Bleichsucht entsteht. Auch alle vielen Schlagenfälle, welche ein frühes Ableben herbeiführen, rühren von diesen Verdauungsstörungen. — Die Mittel sind ohne Beruhigung zu nehmen. Sehr bewährtes Schweizer Fabrikat. Preis per Dosis RM. 6.—

Erhältlich Sternapotheke L. Leiderer, Kempten 516 (Allgäu).

Mengenabgabe  
vorbehalten

**10%**

**VORVERKAUF AB HEUTE!**

Rabatt auf alle Artikel, für die keine Sonderpreise festgesetzt sind. Ausgenommen Lebensmittel und wenige Markenartikel.

**Billig wie noch nie!**



# WEIßWOCHE

In allen Schaufenstern grüßen Sie die vorteilhaften Angebote unserer „Weißen Woche“, aus allen Schaukästen und Vitrinen sprechen billige Preise zu Ihnen, auf Tischen und Theken lagern die herrlichen Qualitätswaren, die im Bunde mit der Chrysantemen-Dekoration unserer Veranstaltung den Begriff der schönsten „Weißen Woche“ verleihen

## Weißwaren

<b>Handtuchstoffe</b>	grau gemustert	24
	Mtr. 25, 24	
<b>Wäschetuch</b>	gebrauchsfähige Qual.	32
	Mtr. 58, 48	
<b>Rohnessel</b>	unsere haltbaren Qual.	38
	Mtr. 58	
<b>Halbflanell</b>	gebleicht, ca. 80 cm br.	52
	Körperware, Mtr. 88, 75	
<b>Treffertuch</b>	das Wäschetuch ohne	58
	Füllappret., Mtr. 75, 68	
<b>Windelflanell</b>	ca. 70 cm br.	58
	Mtr. 95, 85, 68	
<b>Cretonne u. Renforce</b>	erstkl. Qual.	78
	Mtr. 95, 85	
<b>Maccotuch</b>	aus gar. rein. Maccogarn,	68
	80 cm breit . . . Mtr. 98	
<b>Hautstuch</b>	gebl., für Kissen u. Haipfel	85
	80 cm breit . . . Mtr. 95	
<b>Treffertuch</b>	ohne Apretur, f. Kissen	95
	u. Haipfel, 80 cm br., Mtr.	

## Aussteuer-Artikel

<b>Kissen</b>	glatt aus gutem Wäschestoff	78
	80/80 . . . . . 95, 88	
<b>Kissen</b>	festoniert guter Cretonne	98
	80/80 . . . . . 1.45, 1.35	
<b>Kissen</b>	bestickt aus gutem Cretonne od.	175
	Linon 80/80 . . . . . 1.95	
<b>Parade-Kissen</b>	m. Einsatz u. Spitzen-	295
	Volant 80/80 . . . 3.25	
<b>Haipfel</b>	glatt guter Wäschestoff	98
	80/100 . . . . . 1.10	
<b>Haipfel</b>	festoniert prima Cretonne	98
	80/100 . . . . . 2.45, 2.25	
<b>Haipfel</b>	bestickt aus gutem Linon od.	345
	Cretonne 80/100 . . . 3.95	
<b>Bettbezüge</b>	weiß gestreift u. gebleicht	475
	130/180 . . . . . 6.95	
<b>Bettbezüge</b>	farbig aus Catun oder	595
	Kölsch 130/180 . . 6.95	
<b>Betttücher</b>	aus prima Halbbleinen oder	295
	Haut 2.25 m lang 3.95, 3.45	
<b>Biber-Betttücher</b>	volle Größe Stück	145
	weiß 2.95, 2.45, fbg.	
<b>Oberbetttücher</b>	festoniert 150/250	695
	4	
<b>Oberbetttücher</b>	bestickt 150/250	750
	4	
<b>Handtücher</b>	gestreift ges. u. gebl.	18
	. . . . . Stück 35, 22	
<b>Handtücher</b>	grau gestreift reinleinen	85
	48/100 . . . . . Stück	
<b>Wischtücher</b>	blau u. rot 45/45 ges.	18
	und geb. . . Stück 25	

## Weißwaren

<b>Bett-Damast</b>	gestreift, schöne Ware	98
	130 cm br., Mtr. 1.45	
<b>Halbflanell</b>	la. Qual., 80 cm breit	98
	Mtr. 1.25, 1.10	
<b>Rohnessel</b>	für Betttücher, gute Qualit.	110
	Mtr.	
<b>Hautstuch</b>	bes. gute Qual. z. T. mit ver-	195
	stärkt. Mitte, 150 cm br., Mtr.	
<b>Bettuch-Halbbleinen</b>	150 cm breit	195
	Mtr. 2.65, 2.45	
<b>Bett-Damast</b>	moderne Blumenmuster	195
	130 cm breit, Mtr. 2.25,	
<b>Bettuch-Biber</b>	erstkl. Qual., ca. 150	195
	cm br., Mtr. 2.75, 2.45	
<b>Bett-Damast</b>	neue Blumenmuster, 130	275
	cm breit . . . Mtr. 2.95	
<b>Bett-Damast</b>	weiß mit farb. Streifen	245
	130 cm breit . . . Mtr.	
<b>Halbbleinen</b>	für Betttücher, mit verst.	275
	Mitte, 150 cm br., Mtr. 3.25	

**Tisch-Wäsche** in Baumwolle, Halb- und Reinleinen, beste Qualitäten, enorm billig.

## Korsetten

<b>Büstenhalter</b>	aus Wäscher. Vord.-o.	20
	Rückenschluß 45, 35	
<b>Büstenhalter</b>	Trikot, Vord.-o. Rück-	65
	schl. weiß, rosa 95	
<b>Büstenhalter</b>	kräft. Wäscher. auf Kor-	110
	del genäht. st. Dam. 1.45	
<b>Büstenhalter</b>	z. Ausschuchen, Seiden-	65
	trikot, in viel. Farb. 95	
<b>Strumpfhaltergürtel</b>	weiß, rosa	38
	4 Halter, 75	
<b>Strumpfhaltergürtel</b>	4 verstellbare	140
	Halter, 1.55	
<b>Sportgürtel</b>	vorn. z. knöpfen od. schließ.	145
	kräft. Drell, 4 Halter, 1.95, 1.80	
<b>Sportgürtel</b>	Drell od. K.-Seide Jaquard	245
	m. eingeseht. Gummiteilen	
<b>Hüftenformer</b>	starker Drell, gut sitz.	95
	Formen . . . . . 1.90	
<b>Hüftgürtel</b>	schöner Jaquard od. Drell	275
	mit 4 Haltern. . . 3.25, 2.95	

## Damen-Wäsche

<b>D' Trägerhemden</b>	aus Wäscher. mit	65
	Stück 95, 75	
<b>D' Trägerhemden</b>	aus gut. Wäscher.	125
	mit Stück 1.65, 1.45	
<b>D' Trägerhemden</b>	aus la. Wäscher. mit	175
	Stück 2.25, 1.95	
<b>D' Achselschluß-Hemden</b>	1.65, 1.45	125
	1.75	
<b>D' Achselschluß-Hemden</b>	2.10, 1.95	175
	2	
<b>D' Hemdhosen</b>	aus fein. Wäscher. mit	125
	Stickerimot. 1.90, 1.65	
<b>D' Hemdhosen</b>	aus fein. Wäscher. mit	275
	guter Stück. 3.25, 2.90	
<b>D' Hemden</b>	Halbflanell, Achselschl., od.	295
	Trägerf. mit Stickerei-	
<b>Prinzebröcke</b>	mit Aermel mit Feston	345
	1.45	
<b>Prinzebröcke</b>	mit Achsel aus Wäsche-	190
	tuch . . . . . 2.25, 1.95	
	mit Achsel aus Wäsche-	290
	tuch . . . . . 2.90, 2.45	
<b>D' Nachthemden</b>	Schlupfform, Bubl-	190
	kragen 2.90, 2.75	
<b>D' Nachthemden</b>	reich garn. mit farb.	325
	Besatz . 3.95, 3.45	
<b>D' Nachthemden</b>	mit lang. Arm u. farb.	345
	Weste . 4.75, 4.45	
<b>D' Nachthemden</b>	Halbflanell mit lang.	545
	Arm . 6.25, 5.95	
<b>D' Nachthemden</b>	farb. Batist Kimono	275
	neueste Ausf. 3.95	
<b>D' Nachthemden</b>	farbiger Batist mit	445
	lang. Arm 5.75, 4.95	
<b>Untertailen</b>	mit Träger u. Stickerei-	75
	motiven . . . 95, 85	
<b>Untertailen</b>	mit Achsel, mit guter	95
	Stickerei . . 1.75, 1.45	
<b>D' Schlafanzüge</b>	mit kurz. od. lang.	395
	Arm, farb. Batist 4.95	
<b>D' Schlafanzüge</b>	mit lang. Arm in ent-	795
	zück. Verarbeit. 8.95	

## K'seide - Wäsche

<b>D' Schlupfhosen</b>	z. Ausschuchen, mit	95
	klein. Fehlern 1.45	
<b>D' Schlupfhosen</b>	z. Aussch. mit klein.	245
	Fehlern . 3.25, 2.90	
<b>Unterkleider</b>	il. Wahl, Seidentrikot od.	195
	Atlas-Streifen 3.45, 2.75	
<b>Unterkleider</b>	z. Ausschuchen in Atlas-	375
	Streifen . . 4.45, 3.95	
<b>Unterkleider</b>	best. Charmeuse, m. eleg.	595
	Valencien.-Spitzen 6.90	
<b>D' Hemdhosen</b>	Seidentrikote od. Char-	175
	meuse . . . 4.95, 3.45	
<b>Rockhemdhosen</b>	auserlesene Pastell-	395
	farben 8.50, 6.95	
<b>Kinder-Schlüpfer</b>	z. Aussch., Partie	145
	in Alt. St. alle Größ.	
<b>Mädchen-Unterröcke</b>	Gr. 40	80
	85	1.95
<b>Kinder-Schlüpfer</b>	Gr. 95	1.50 1.70

## Baby-Wäsche

<b>Erstlings-Hemden</b>	fein. Wäsche-	25
	tuch . 40, 35	
<b>Kinder-Jäckchen</b>	zum Ausschuchen	25
	weiß . 65, 45	
<b>Molton-Unterlagen</b>	aus bestem	25
	Molton . 40, 35	
<b>Wickel-Tücher</b>	weiß, prima Molton	75
	. . . . . 1.25, 95	
<b>Wagen-Kissen</b>	40 x 40 cm aus	45
	Wäscher. 75, 55	
<b>Baby-Kleidchen</b>	z. Ausschuchen, Seid.-	110
	Garn, weiß od. bunt	

## Frottier-Wäsche

<b>1 F' Handtücher</b>	gute saugfähige	35
	Frottierqual. 48, 40	
<b>F' Handtücher</b>	ca. 45x100 gute Frot-	75
	tierqualit. 1.10, 95	
<b>F' Handtücher</b>	ca. 50x100 erprobte	125
	Frottierqual. 1.65, 1.45	
<b>Kinder-Badetücher</b>	weiche Frotte	125
	gest. 1.90, 1.75	
<b>Kinder-Badetücher</b>	ca. 100x100	225
	p. Frt. 2.75, 2.40	
<b>Badetücher</b>	ca. 100x100 wunders.	325
	Frottierqualit. 4.75, 3.80	
<b>Badetücher</b>	gute Qualität, ca. 120x160	545
	m. aparter Bord. 7.90, 5.95	
<b>Badetücher</b>	ca. 125x160 aus la Frotte	595
	mod. Dessins 7.75, 6.50	
<b>Badetücher</b>	ca. 140x160 bunt, farblich	750
	gemustert . . . 8.25, 7.90	
<b>Badetücher</b>	ca. 140x200 aus pr. Frotte	775
	weiß m. Bord. od. kar. 8.95	
<b>Badetücher</b>	ca. 150x200 beste Frot-	1075
	tierqual. b. Muster 11.75	
<b>Waschtischgarnituren</b>	aus prima	225
	Frotte m. B.	

## Taschentücher

<b>Taschentücher</b>	kariert . . . . . Stück	8
<b>Buchstaben-tücher</b>	mit Hohlraum	18
	alle Buchst. St.	
<b>Damentücher</b>	weiß, Batist, m. Hohl-	18
	raum . . . . . Stück	
<b>Damentücher</b>	la. Macco, weiß mit	25
	Hohlraum . . . Stück	
<b>Eleg. Damentücher</b>	weiß Seiden-	25
	batist, Stück	
<b>Herrentücher</b>	Arabias, in versch.	15
	Farben . . . Stück 25	

Ein großer Posten Reste  
und Abschnitte in  
**Stickerei, Klöppel  
Valenciennes-  
Spitzen u. Einsätze**  
enorm billig

# Knopp Pforzheim